



Contents

Call for Papers	1
INC / CIN	2
Conference Reports	3
Exhibitions	4
Societies	6
Institutions	7
Web	11
New Books	13
Numismatic Teaching	17
Personalia	18
Contribute	18

International Numismatic e-News (INeN), No. 7, March 2008

Electronic Newsletter of the INC / CIN – ISSN 1662-1220

The e-News inform about conferences and other events and provide notes on museums, new websites and books, work in progress and personalia.

International Numismatic Congress, Glasgow 2009: Call for Papers

We are now pleased to invite proposals for lectures to be given at the XIVth International Numismatic Congress. Proposals for poster presentations are also invited.

Papers may be given in English, German, French, Italian or Spanish. Simultaneous translation is not planned. All submissions should be sent electronically using PDF or Word format documents and it is assumed that presentations will be given by PowerPoint. If there are any problems regarding this please contact us. The **deadline for proposals is 31 August 2008**. The committee will consider and respond to proposals on a monthly basis until 30 September 2008.

Proposals should include:

- Title of proposed paper
- Author's name and institution (if appropriate), position and full contact information
- A brief abstract of up to 250-words

In line with previous INC congresses, proposals are invited on all aspects of numismatic history, in the following provisional categories:

Section I: Antiquity (Greek, Celtic and Roman)

Section II: Medieval, Western

Section III: Modern, Western

Section IV: Oriental and African

Section V: Medals

Section VI: General Numismatics

Conference papers will be organised into panel sessions of 90 minutes, each comprising three 20-minute papers and time for discussion.

Please send proposals to congress@museum.gla.ac.uk

This call for papers will be published in the five official congress languages on the website of INC and the Congress website as well.

Congress website:
[International Numismatic Congress, Glasgow 2009](#)

INC / CIN

Website

More than fifty texts for download

Site internet: plus de cinquantes textes à télécharger

The INC website has now a download section with more than 50 articles and other documents. All the articles of the Compte rendu back to 1999 are now available, as well as all e-News published so far.

Sur le site internet de la CIN on peut télécharger plus de 50 articles et documents, notamment toutes les articles du Compte rendu publiées depuis 1999 et les e-News publiés jusqu'ici. (bz)

Website INC / site internet CIN



Medal

Moscow Numismatic Society remembering the INC

The Moscow Numismatic Society has edited in 2006 a medal remembering the 13th All-Russian Numismatic Conference in 2005 where the INC also took part (see International Numismatic Newsletter No. 42, 2005, p. 5). The medal shows on the obverse personifications of the INC and the Moscow Numismatic Society, the reverse combines the logos of the two societies with coins. The medal was produced by the Moscow mint. (bz)

Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin: Eine internationale Tagung und die Eröffnung des Interaktiven Katalogs

Berlin ist immer eine Reise wert. Dies gilt seit der Wiedereröffnung des Bodemuseums auf der Berliner Museumsinsel im Oktober 2006 besonders auch für numismatisch Interessierte. Nur wenige Monate nach der Präsentation der neuen Dauerausstellungen im Pergamon- und Bodemuseum wartete das Berliner Münzkabinett zum Internationalen Museumstag mit einem weiteren Highlight auf: Seit dem 20. Mai 2007 stehen über den Interaktiven Katalog des Münzkabinetts alle Ausstellungsobjekte, d.h. ungefähr 5000 numismatische Objekte, mit guten Abbildungen beider Seiten sowie mit ausführlichen fachlichen und historischen Beschreibungen **online zur Verfügung**. Dabei handelt es sich um den größten Online-Ausstellungskatalog im Bereich der Numismatik.

Es werden nicht nur die in den Ausstellungsvitrinen verdeckten Rückseiten sichtbar, sondern durch Vergrößerungen lassen sich auch kleinste Details gut betrachten. Dabei werden filigrane Schönheiten entdeckt und virtuell-plastisch erlebbar. Raffinierte, aber gut bedienbare Suchmöglichkeiten über die Themen der Ausstellung, vorgegebene Schlagwörter, chronologische Gruppierung oder Textsuche erschließen die präsentierte Auswahl der Bestände des Münzkabinetts.

Technische Leckerbissen wie die einfache Umstellung einer ganzen Münzgruppe von Vorderseiten- auf Rückseiten-Ansicht sowie die Möglichkeit, sich ein eigenes Tablett zusammenzustellen und gegebenenfalls auszudrucken, machen diesen Katalog umso attraktiver. Hervorzuheben ist auch, dass die vor allem von Dr. Bernhard Weisser betreute Internetpräsentation der Bestände des Münzkabinetts von privaten Sponsoren, namentlich durch die Erivan und Helga Haub-Stiftung, sowie durch Münzpatenschaften unterstützt wurde.

Die Tatsache, dass die nun real und virtuell präsentierten Stücke nur ungefähr 1 % des Gesamtbestands ausmachen, verdeutlicht nicht nur, dass das Münzkabinett gleichermaßen Ausstellungsmuseum, Archiv des Geldes und numismatisches Wissenschaftsinstitut ist, sondern dass in der weiter gehenden Veröffentlichung der Bestände auch ein großes Potenzial und eine riesige Herausforderung steckt. So passte die internationale Tagung über Erfahrungen und Perspektiven virtueller Ausstellungen und öffentlicher Sammlungen sehr gut zu dieser Gelegenheit der Freigabe des Berliner Interaktiven Katalogs.

Nach den Grußworten von dem Direktor des Münzkabinetts, Prof. Dr. Bernd Kluge, sowie von Dr. Harald Nilsson (Uppsala) für die Internationale Numismatische Kommission und von Dr. Helmut Schubert als neugewähltem Präsidenten der Deutschen Numismatischen Gesellschaft stellten zunächst Dr. Karsten Dahmen (Berlin) und Dr. Jürgen Freundel (Ilmenau) den Interaktiven Münzkatalog in seiner inhaltlichen, funktionalen und technischen Struktur vor.

Frau Dr. Ute Wartenberg von der American Numismatic Society (ANS) in New York konnte über die Entstehung, Entwicklung und Perspektiven der relativ lang bestehenden und – mit über 591'000 Einträgen – riesigen **Münzdatenbank der ANS** berichten. Bei diesem Vortrag zeichneten sich ebenso wie bei dem folgenden Beitrag über die Pilot-Website des **«Roman Provincial Coinage Online»-Projekts** durch Dr. Volker Heuchert in Oxford die beeindruckenden Möglichkeiten von datenbank-gestützten Online-Angeboten für die Recherche und die wissenschaftliche Arbeit sowie nicht zuletzt auch für eine international vernetzte Zusammenarbeit in der Numismatik ab. Wegen der relativ dichten Überlieferung,

der weitgehenden Gleichförmigkeit und jeweils ähnlichen Entstehungsbedingungen erweisen sich die Münzen als ideale Objektgruppe für Datenbanken und internationale Kooperationen, so dass die vorgestellten Projekte ebenso wie die vom British Museum gesteuerte «**Sylloge Nummorum Graecorum**»-Website oder das Cambridger «**Corpus of Early Medieval Coin Finds**»-Projekt die Numismatik zu einem Vorreiter derartiger internetgestützter Angebote werden lässt.

Entsprechend berichtete Prof. Dr. Christof Schuler, als Direktor der Kommission Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts verantwortlich für die deutschen «Sylloge Nummorum Graecorum»-Projekte, über Stand und Perspektiven dieses wissenschaftlichen Großprojekts in Deutschland. Die Chancen und Notwendigkeit des vernetzten Arbeitens in den sogenannten Hilfswissenschaften illustrierte auch Prof. Dr. Matthäus Heil anhand der Personenkunde der Amtsträger im römischen Kaiserreich mit dem leider beendeten Berliner Akademie-Projekt «**Prosopographia Imperii Romani online**». Die Vernetzung thematisierten auch Prof. Dr. Hans-Markus von Kaenel und Dr. David Wigg-Wolf (Frankfurt), die für das leider auslaufende Großprojekt «Fundmünzen der Antike» referierten, aber auch über die Entwicklung von Schnittstellen und die Zusammenarbeit im Rahmen der internationalen Arbeitsgruppe INTERFACE berichten konnten.

Prof. Dr. Kenneth Jonsson von der Universität Stockholm stellte die **Datenbank mittelalterlicher Fundmünzen** in seinem Institut vor, die wegen der großen Zahl deutscher Fundmünzen der sogenannten Dannenberg-Zeit für die deutsche Numismatik von besonderem Interesse ist. Neuerdings werden auch Geographische Informationssysteme (GIS) für die schwedische Fundkartierung verwendet.

Mehr auf das Konzept des virtuellen Museums bezogen berichtete Dr. Jürg Conzett, der Direktor des **Money museums in Zürich**, von der umgekehrten Entwicklung seines Museums, das zuerst virtuell als Website bestand und später erst zu einem «realen» Museum ausgebaut wurde; er stellte auch die Konzeption der künftigen Dauerausstellung vor.

Schließlich fasste Dr. Bernhard Weisser als Projektverantwortlicher und Organisator der hochinteressanten Tagung die verschiedenen Entwicklungen und Tendenzen sowie die Aufgaben und Perspektiven der Münzkabinette im digitalen Zeitalter zusammen und schloss damit den Bogen der vielfältigen Initiativen und Projekte, die im Laufe dieses Tages vorgestellt wurden. Zuletzt wurde der neue Interaktive Katalog durch seine Mäzene, Erivan und Helga Haub feierlich eingeweiht.

Die Tagung und die Eröffnung des Katalogs glänzten nicht nur durch den würdigen Rahmen und die hohe Teilnehmerzahl von ca. 100 Personen, den schönen Tagungssaal im Pergamon-Museum und die gute Bewirtung, sondern sie beeindruckte gerade auch wegen der hoffnungsvollen Perspektive, die die vorgestellten zukunftsweisenden Projekte und Initiativen, zu denen nicht zuletzt auch der Berliner Interaktive Katalog gehört, erwarten lassen. (*Michael Matzke*)

Exhibitions

London (Great Britain)

British Museum, Department of Coins and Medals

Until 6 April 2008: «Inhuman Traffic: the Business of the Slave Trade»

Helsinki (Finland)

The National Museum

The numismatic exhibition of the Finnish National Museum is being gradually reorganized. At the moment, part of this work has been done. It includes coins, medals and decorations. For more information, see [Museovirasto](#) or contact tuukka.talvio@nba.fi.

Princeton (USA)

Firestone Library, Princeton University

Until 20 July 2008: «Numismatics in the Renaissance»

The exhibition includes rare fifteenth- and sixteenth-century volumes from Princeton's Rare Books Division that discuss and illustrate ancient coins, and a display of some of the treasures of the Library's Numismatic Collection, featuring gold, silver, and bronze coins of Greece and Rome, as well as coins and medals of the Renaissance that were inspired by them. The exhibition also includes manuscripts, prints, and drawings from Princeton University collections and Pirro Ligorio's monumental map of ancient Rome, made in 1561.



Andrea Fulvio, *Illustrium imagines* (Lyons: Antoine Blanchard, 1524)

Although ancient coins were found throughout the Mediterranean region in the millennium following the end of the Roman Empire, it was only in Renaissance Europe that they began to be studied systematically; reproductions appear in some of the earliest printed books to carry engraved illustrations. The Princeton collection is particularly rich in these impressive examples of early printing, ranging from the 1517 edition of Andrea Fulvio's *Images of the Illustrious*, with its highly decorated settings of each coin image, through Hubert Goltzius's large-scale chiaroscuro reproductions of imperial portraits of the 1550s, to Antonio Augustín's late sixteenth-century systematic classification of ancient coinage and guidelines for detecting counterfeits. (Alan Stahl)

Winterthur (Schweiz)
Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur
Kunst auf der Hand. Schweizer Medaillen im 20. und 21. Jahrhundert
(bis 5. Oktober 2008)
Informationen und Veranstaltungsprogramm: www.muenzkabinett.org

Societies

The Association of Baltic Numismatists



Badge of the Association of Baltic Numismatists

Informal meetings of numismatists in the Baltics were initiated by Dalia Grimalauskaitė from the National Museum of Lithuania. The first meeting was held in Vilnius in 2003, and at the Tallinn meeting in 2004 the need for an official organization was discussed. At the next meeting, in Riga on 28 August 2005, the Association of Baltic Numismatists (ABN) was founded by Dalia Grimalauskaitė, Eduardas Remecas and Vytautas Aleksiejūnas from Lithuania, Kristīne Ducmane, Tatjana Berga, Laima Grīnberga and Anda Ozoliņa from Latvia, and Mauri Kiudsoo, Tiiu Leimus and Ivar Leimus from Estonia.

At the same meeting, a constitution was adopted for the ABN and Ivar Leimus was elected the first chairman. According to the constitution only professional scholars and students dealing with the problems of Baltic numismatics are entitled to apply for the membership.

During the international numismatic conference in Vilnius in May 2006, a number of new members was elected: Ivan Sinchuk from Belarus, Linas Kvėzikevičius from Lithuania, Jevgenia Svikle from Latvia and Marta Meclowska from Poland. The most recent member of the ABN is Tuukka Talvio from Finland.

In the summer of 2006 the ABN became a member of the International Numismatic Commission.

The latest meeting was held in August 2007 in Tallinn, where a new publication was presented, the *Sylloge of Islamic coins in Estonian public collections* by Ivar Leimus. The meetings are informal: information on recent coin finds and publications from every Baltic country are exchanged. The next challenge for the ABN is to start publishing its proceedings. This was discussed last August in Tallinn and on the subsequent very pleasant visit to the island of Saaremaa. (*Ivar Leimus*)

Institutions

Macquarie University, Sydney (Australia)

Australian Centre for Ancient Numismatic Studies (ACANS)

The Australian Centre for Ancient Numismatic Studies (ACANS) was established in 1999 at Macquarie University in Sydney, Australia. This is the first numismatic research institution in this country. The Centre came into existence as the result of an endowment from Dr W. L. and Mrs J. Gale. The Centre is attached to Macquarie University's Department of Ancient History. In 2001 it opened new premises with a vault for the collections, a library, and IT resources for research. In the same year it set up numismatic exhibitions (mainly taken from the Gale collections) in the university's Museum of Ancient Cultures.

The coin collections of ACANS are primarily the Gale Bequest. This consists of three major collections: coins of South Italy, the Roman Republic, and of the emperor Hadrian and his family. In total there are approximately two and half thousand coins. These collections (in addition to his smaller collections, mainly of Corinth and its colonies) were originally lent to ACANS by Dr Gale, but were given to the Centre on his death in 2007. Since 2001 ACANS has enlarged its holdings with funds from the Gale endowment and from the university (some 500 new acquisitions). It is planned that the collections will eventually be made accessible through a web-site database.

The ACANS library has rapidly expanded through purchases and with donations from scholars such as Professor John Melville Jones. This library is listed in the on-line general catalogue of Macquarie University (the centre's books have the prefix ACANS).



Dr Kenneth Sheedy was appointed founding director of the Centre in July 2000. He was formerly a curator (for the SNG database) in the Department of Coins and Medals at the British Museum and before that, Deputy Director of the Australian Archaeological Institute at Athens. His special interest is the numismatics and archaeology of the Cycladic islands, and he is the author of *The Archaic and Early Classical Coinages of the Cyclades*. RNS SP 40 (2006). He teaches a postgraduate unit in numismatics for the Department of Ancient History, together with a numismatics seminar for ACANS junior fellowship holders.

The research activities of ACANS are designed to fulfil the aims of the Centre as set out in its constitution, which are primarily to promote numismatic research in Australia and to facilitate the research initiatives of Australian scholars.

Research Projects

- *Sylloge Nummorum Graecorum, Australia*. ACANS administers the SNG Australia project. The secretary of the SNG Australia committee and the editor of the proposed volumes is the director of ACANS, K. A. Sheedy. The project goal is to publish all ancient Greek coins in Australian public collections. Volume I (now in preparation) will present the W. L. Gale Collection of South Italian coins. Volumes II-IV will contain the combined collections of (in New South Wales) Macquarie University, the Nicholson Museum of the University of Sydney, and the Powerhouse Museum; (in Victoria) the University of Melbourne and the Museum of Victoria; (in Tasmania), the Tasmanian Museum and Art Gallery, and the University of Tasmania; and (in South Australia), the Art Gallery of South Australia and the University of Adelaide. Volume I is expected to be published in 2008.
- *An Index to Testimonia Numaria*. Dr Kate da Costa, research officer for ACANS in 2004-5, has prepared an index to the book, *Testimonia Numaria. Greek and Latin Texts concerning Ancient Greek Coinage* (London 1993), which was compiled by Professor John Melville Jones (University of Western Australia). The book has been published in 2008.
- *The Taranto 1911 Hoard Project*. K. A. Sheedy is currently working on a new publication of the 1911 Taranto Hoard (*IGCH* 1874). This study will include unpublished material from the holdings of the British Museum and the Athens Numismatic Museum. A special study of the ingots, to be included in the volume, is being prepared by Dr J. Kroll.
- *Jebel Khalid*. Associate Professor Ted Nixon, a board member of ACANS, continues his work on the coins discovered in the Australian excavations of Jebel Khalid in Syria. Preliminary reports on this important excavation have now been published as a supplementary volume of *Mediterranean Archaeology*: Graeme Clarke (ed.), *Jebel Khalid on the Euphrates: Report on Excavations 1986-1996*. Volume I, *Meditarch* Suppl. 5 (2002).
- *Tenos Excavations*. K. A. Sheedy will publish the coins from the current University of Athens excavations on the Cycladic island of Tenos at the request of the excavation's director, Dr N. Kourou.
- *The South Italian Incuse Coinage project*. The project team consists of K. A. Sheedy (ACANS), Professor Paul Munroe, director of the Electron Microscope Unit in the School of Material Sciences and Engineering at the University of New South Wales, and Dr Rick Williams (Parliament House, Canberra). The project is focused on an examination of the process of coin manufacture for the first South Italian issues.

Research Fellowship Program

ACANS annually offers two types of research fellowship. The senior fellowship is designed for short term visits by scholars, usually in conjunction with a program of lectures and seminars at ACANS. The senior fellowship was begun in 2001 with the appointment of Dr Tom Stevenson. ACANS currently offers two junior fellowships to postgraduate students who have obtained a BA in ancient history, archaeology or classical languages. The holders of these awards are expected to be at Macquarie University for the best part of one semester. The centre encourages applications from students anywhere in Australia and overseas. Details of these fellowships are available from the ACANS website.

Gale Lectureship in Numismatics and the ACANS Research Conference

ACANS presents an annual lecture series in numismatics which honours the Centre's founder, Dr W. L. Gale. The first appointment was Professor Harald Mattingly in 2002; his two lectures were published in the 2004 Journal of the NAA. A list of Gale lecturers can be found on the ACANS website. In 2003 ACANS launched a one-day conference series designed to highlight recent research by scholars and students visiting or resident in Australia. These are not intended for publication. The first conference, «Syria in the time of Seleucids», highlighted the work of Professor Graeme Clark and his team at Jebel Khalid on the Euphrates River, but also included the research of other Australian scholars working in Syria. Subsequent conferences have dealt with new research in the Near East and in the Black Sea.

Website Exhibitions

In order to make the collections of ACANS more accessible a series of web exhibitions are being developed. The first of these, **The Coinage of Ephesus**, was launched in 2004; it highlights a collection jointly held by ACANS and the Department of Ancient History. A new exhibition, *Julius Caesar*, will be launched in 2008 and will employ coins from the Gale collection.

Ancient Coins in Australian Collections.

This series is an initiative of ACANS in 2007. It is designed to publish significant ancient coins in private and public collections in Australia. The first volume in this series, *The Alexander and the Hellenistic Kingdoms. The Westmoreland Collection*, was published in November 2007. The book included essays by A. B. Bosworth, E. J. Baynham, J. Melville Jones and K. A. Sheedy.

An overview of the aims, objectives and activities of ACANS is presented on its **website**. The site also provides information on the activities of ACANS and an annual newsletter. The Centre can be contacted via email: ksheedy@hmn.mq.edu.au

Australian Centre for Ancient Numismatic Studies (ACANS), Humanities Division, W6A – 517, Macquarie University, NSW 2109 (Australia) (*Kenneth A. Sheedy*)

Marseille, Archives municipales

Un nouveau musée numismatique

Le Cabinet des Monnaies et Médailles de Marseille a ouvert au public des salles d'exposition. Conçues avec soins, dans une muséographie innovante, elles représentent une réalisation actuellement unique en France. Une partie des collections monétaires des Archives municipales est désormais visible dans les nouvelles salles d'expositions temporaires et permanentes du Cabinet des Monnaies et Médailles de Marseille.

Marseille est le plus vieil atelier monétaire d'Occident. Les premières monnaies frappées datent du VI^{ème} siècle avant J.C. L'atelier monétaire était actif pendant 2'400 ans.

Ouverture du musée: mardi au vendredi 9–12 h / 13–17 h, samedi 14–18 h en période d'exposition.

Contact: **Joëlle Bouvry-Pournot**, Conservateur, Archives municipales de Marseille, Cabinet des Monnaies et Médailles, 10, rue Clovis-Hugues, F-13003 Marseille.

New York, American Numismatic Society (ANS)

ANS to relocate to new headquarters in Manhattan

The American Numismatic Society announced that it sold its headquarters at 140 William Street in lower Manhattan. The Society will be relocating in the second half of 2008 to a leased 20,000 square foot space on the eleventh floor of One Hudson Square, a newly renovated 19 story building in a popular neighborhood near SoHo and Tribeca.

One Hudson Square is situated on the corners of Varick, Grand and Canal Streets, one of Manhattan's most vibrant and easily accessible neighborhoods. Other tenants in the immediate area include the Jackie Robinson Museum, The Art Institute of New York, and The Guggenheim Foundation as well as others from the education, publishing, advertising and financial sectors.

The new headquarters will house a gallery for exhibitions, state-of-the-art lecture and conference rooms, and a library filled with ambient light housing about 10,000 linear feet of open shelving. Samuel White of the architectural firm Platt Byard Dovell White was selected to design the new museum space, which is expected to be complete in the autumn of 2008. The space, which is surrounded by views of the skyline of midtown and the Hudson River, will reflect the original loft-style character of the early 20th century building.

Some of the enhancements that the new ANS headquarters at One Hudson Square will offer are:

- A gallery where changing exhibits of new acquisitions and special collections can be mounted.
- Ample office space for the growing curatorial department and a separate, closed coin viewing area which will allow visitors/researchers a place to study coins and other objects from the collection.
- The August B. Sage Society Room is a well-appointed room with views of midtown Manhattan and the Hudson River for meetings, conferences and other events.
- Conference rooms for smaller size gatherings and meetings.
- A Lecture Hall and Board Room – combined space with reconfigurable furniture and updated audio-visual equipment for meetings and lectures.
- A Members lounge situated in the entrance area that will accommodate about a dozen members and offer splendid views of the Hudson River.

Newly elected ANS President Roger S. Siboni commented: «While the Trustees and staff are saddened to leave the space at 140 William Street, we have come to the realization that the Society could not afford to maintain a building of over 35,000 square feet nor raise the required capital to complete the renovation project. We were fortunate to have concluded our sale and negotiated our lease on very favorable terms considering the challenges that exist in the current real estate climate. Leasing the new location at One Hudson Square will provide us with the facilities we need while ensuring a financially secure future for the American Numismatic Society.»

The Society's Executive Director Ute Wartenberg Kagan remarked: «With the sale of our building at 140 William Street and as we enter into our 150th Anniversary year, we will for the first time in decades have an operating budget on sound footing and an endowment that will permit the Society to fully serve its mission – to operate, maintain and even expand our programs.» (ANS)

Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Diplom-Studium der Numismatik in Wien wird nicht weitergeführt

Das Rektorat der Universität Wien unter Rektor Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler hat in einer Sitzung am 4. Oktober 2007, zu der kein Vertreter des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte eingeladen war, seine Entscheidung bekanntgegeben, dass es nach der Einführung der sog. europäischen «Studienarchitektur», d. h. der neuen Bachelor- und Master-Studiengänge, mit dem Wintersemester 2008/09 kein Hauptfachstudium der Numismatik und Geldgeschichte mehr in Wien geben wird. Im Sommersemester 2008 wird es daher wohl die letzte Möglichkeit geben, ein Hauptfachstudium der Numismatik und Geldgeschichte in Wien zu beginnen.

Das Wiener Institut für Numismatik und Geldgeschichte, das 1965 gegründet wurde, aber bereits auf eine Tradition numismatischer Lehre in Wien seit dem 18. Jahrhundert verweisen kann, beschäftigt sich mit Geldformen von der Antike bis zur Gegenwart, also mit Münzen, aber auch mit Papiergeld und sonstigen verwandten Objekten. Seit über 40 Jahren werden hier Numismatiker ausgebildet. So hatte das Institut in den Jahren 2004 bis 2006 fünf Abschlüsse im Diplom- und drei Absolventen im Doktoratsstudium zu verzeichnen. Weltweit ist das heute noch die einzige Möglichkeit, Numismatik als Hauptfach zu studieren; auch das Wiener Lehrangebot ist mit einem Umfang von ca. 28 Wochenstunden weltweit einzigartig.

Nach Einführung der neuen Studiengänge in Wien ab 2008 soll es nur noch möglich sein, im Bachelor-Studium ein Hauptfach aus dem historisch-kulturwissenschaftlichen Bereich durch ein Nebenfach Numismatik zu ergänzen; dieses Nebenfach, in der neuen Wiener Studienterminologie «Erweiterungscurriculum» genannt, soll dann ein Drittel des gesamten Studiengangs ausmachen. Das Thema der abschließenden Bachelor-Arbeit kann auch aus dem Nebenfach Numismatik gewählt werden; die Betreuung findet dann durch die Lehrenden am Institut für Numismatik und Geldgeschichte statt. Der Abschluß trägt jedoch nominell den Titel des gewählten Hauptfaches.

In den Master-Studiengängen an der Universität Wien ist keine Ergänzung des Hauptfachs durch «Nebenfächer» vorgesehen. Ob dann auch die Anfertigung einer Master-Arbeit aus der Numismatik unter Betreuung am Institut für Numismatik und Geldgeschichte möglich sein wird, muß sich erst noch zeigen.

Sollten sich die vom Institut für Numismatik und Geldgeschichte angebotenen Erweiterungscurricula regen Zuspruchs erfreuen, könne man – so das Rektorat – im Jahr 2010 erneut über die mögliche Einführung eines Master-Studiengangs Numismatik und Geldgeschichte verhandeln. (*Wolfgang Hahn, Hubert Emmerig, Wolfgang Szaivert*)

Web

Iron Age and Roman Coins from Wales online

An new website and a publication

Cardiff University and the Archaeology Data Service/AHDS Archaeology are pleased to announce the release of a major new numismatic archive available on the web. Iron Age and Roman Coins from Wales (IARCW) is a research project whose purpose is to advance the knowledge and understanding of coin supply and the impact of coinage (particularly Roman) on the diverse populations of this part of western Britain from the first century BC to the fifth century AD.

The primary objectives of the project were to create an inventory of ancient coins from Wales and to disseminate this body of information to as wide an audience as possible. The dataset currently includes details of 52,813 coins (the vast majority of which are Roman) from 1172 separate finds, including 217 hoards and 171 assemblages of excavated site-finds from 81 late prehistoric and Roman period settlements in Wales (for instance, excavations of the civitas capital at Caerwent have produced over 2,000 coins, while almost 1,500 have been recovered from the legionary fortress at Caerleon).

This comprehensive digital database of ancient coins discovered in modern Wales can be investigated in a variety of ways. For example, it is possible to study these coins by region, town or village, ancient settlement, hoard or archaeological excavation. Also, each coin is described in detail (up to fifteen fields, although the completeness of each entry depends on the original source) and the recording of almost 53,000 coins allows the analysis of these objects by metal, denomination, emperor or ruler, mint, date of production, or a number of other numismatic criteria.

The availability of this database of numismatic information puts a very substantial body of evidence at our fingertips, which, it is hoped, will encourage the continued investigation of coin supply, circulation and use in western Britain during the later Iron Age and Roman periods. The full archive is located at

IARCW Website

The Iron Age & Roman Coins from Wales website is accompanied by a volume of the same title (P. Guest and N. Wells, *Iron Age & Roman Coins from Wales*. Wetteren 2007. Collection Moneta, 66). This volume contains the corpus of all ancient coin finds from Wales, including regional and site distribution maps, as well summaries of the coins from each assemblage and indexes of finds. Copies can be obtained directly from the publishers (**Cultura**).

IARCW was funded by the University of Wales through the Board of Celtic Studies and was directed by Peter Guest of Cardiff University. Nick Wells was appointed as the project research assistant for twelve months from October 2003. (*Peter Guest*)

Moneta e-Papers

Le site Moneta présente depuis le 15 août 2007 une nouvelle série de «**e-papers**» (documents de travail en accès libre).

SNG España online

Ya está «on line» la primera fase del SNG España, Museo Arqueológico Nacional (vol. 2 de Carmen Alfaro). Las direcciones donde se puede consultar son las siguientes:

Colecciones / Sylloge

(*Carmen Marcos*)

Milano, Università Cattolica

On-line exhibition

Milan's Università Cattolica owns an important collection of ancient coins, which is being used for instructional purposes to incorporate a hands-on component into a numismatics

course. This collection allows students to learn the methodology of cataloguing coins as historical documents.

As a result, during the last academic year a small virtual exhibit based upon the few gold coins in our collection was posted on the university's website. This initiative was designed to test the Internet's potential for disseminating and enhancing data related to cultural and, more specifically, numismatic resources. (*Claudia Perassi*)

Moneta oro

Symposium of Hummené 2007: Contributions online

The Slovak Numismatic Society published a very useful paper with summaries of the lectures (in Czech, Russian and English) held at the International Numismatic Symposium in Hummené (13–16 September 2007, see INeN No. 6, April 2007, p. 3). This PDF document is now available at the [website of the INC](#). (*bz*)

New Books

Please send informations about new books to the [editor](#). Short abstracts are welcome.

General Numismatics

– Liber amicorum Tony Hackens édité par Gh. Moucharte, M.B. Borba Florenzano, Fr. de Callatay, P. Marchetti, L. Smolderen et P. Yannopoulos. Louvain-la-Neuve: Association de numismatique Professeur Marcel Hoc, 2007 (Numismatica Lovaniensia, 20). – XVI, 462 p., ill. (27,5 x 20,5 cm), relié toile. ISBN 978-2-930449-12-8. 140 €.

Voici dix ans déjà que le professeur Tony Hackens nous a quittés. Ses amis, ses disciples, ses collaborateurs n'ont pas voulu laisser passer cet anniversaire sans lui rendre l'hommage qu'il mérite. Puisse ce Liber amicorum contribuer à conserver fidèlement son souvenir parmi nous et nous rappeler que son rayonnement s'étendit bien au-delà de Louvain-la-Neuve.

– Conii e Scene di coniazione, a cura di Lucia Travaini e Alessia Bolis. Roma: Edizioni Quasar, 2008. – 484 p., 99 ill. ISBN 978-88-7140-355-7. 28 €. – For the contents, see www.edizioniquasar.it

I conii (con le prime forme di fusione) sono all'origine delle monete metalliche e il loro studio permette una migliore comprensione degli aspetti tecnici e amministrativi della produzione nelle zecche. Le scene di coniazione dall'antichità fino a età recenti permettono poi di comprendere meglio l'organizzazione interna del lavoro nelle officine e segnalano, inoltre, lo status e la simbologia della coniazione. In questo volume si raccolgono i materiali, nuovi e meno nuovi, necessari ad un approfondimento del tema.

– Il Forum di Numismatica Antica a Roma Tre: Studi e ricerche sul collezionismo, la circolazione e l'iconografia monetale, a cura di Maria Cristina Molinari. Saggi di Marta Barbato, Valeria Cuglia, Palma D'Amico, Daniele D'Aprile, Arianna D'Ottone, Giulia Giovannetti, Fabiana Lanna, Fabrizio Rosati, Daniela Williams. Roma: Espera, 2007. – pp. 272, ill., formato 21 x 29,7 cm, ISBN 978-88-903056-0-3. 38 €.

The book presents the results of a series of numismatic studies carried out during the weekly seminars of the University of Roma Tre, held by Maria Cristina Molinari, lecturer of Numismatics in the years 2001 – 2007. The research focused on various numismatic materials preserved in the collections of the Archaeological Museum of Florence, of the Capitoline Museums of Rome and of the Civic Archaeological

Museum of Anzio (Rome). In particular, three areas of study have been identified: collectionism, circulation and the iconography of coins.

- Proceedings of international Conference Money in Metamorphosis of Time IV (Geld im Wandel der Zeit IV). Ostrava: MARQ, 2007 (Acta numismatica Bohemiae, Moraviae et Silesiae, ANBMS No.10). – 217 p., ill. ISBN 978-80-86840-28-4. 25 € (incl. postage).
- Proceedings of international Conference Money in Metamorphosis of Time V (Geld im Wandel der Zeit V). Ostrava: MARQ, 2006 (ANBMS No. 9). – 131 p., ill. ISBN 80-86840-27-1. 20 € (incl. postage).
- Proceedings of international Conference Money in Metamorphosis of Time VI (Geld im Wandel der Zeit VI). Ostrava: MARQ, 2008 (ANBMS No. 12). – 184 p., ill. ISBN 978-80-86840-38-3. 25 € (incl. postage).

Orders: MARQ, Jan Štefan, nám. Msgre Šrámka 6, 702 00 Ostrava, Czech Republic, E-mail: jan.stefan@marq.cz

- Νομίσματα της Κύπρου. Από τη Συλλογή του Πολιτιστικού Ιδρύματος Τραπεζής Κύπρου (Coins of Cyprus. From the Collection of the Bank of Cyprus Cultural Foundation), by Lefki Michaelidou & Eleni Zapiti, Bank of Cyprus Cultural Foundation, Nicosia, 2007. – Greek, 329 pages, 21x27 cm, hardbound € 42,80, paperpack € 37,60. ISBN: 978-9963-42-855-7.

The publication gives an account of the Foundation's collection, which covers the whole range of the Coinage of Cyprus from the sixth century BC to the coins of the Republic of Cyprus. An English version is in preparation for 2008.

- See also above p. 12 (Moneta e-papers).

Greek, Roman and Celtic (Iron Age) Numismatics

- Christophe Flament, Le monnayage en argent d'Athènes. De l'époque archaïque à l'époque hellénistique (c. 550 – c. 40 av. J.-C). Louvain-la-Neuve: Association de numismatique Professeur Marcel Hoc, 2007 (Études numismatiques, 1). – 310 p., ill., 39 pl. (27,5 x 20,5 cm, broché). ISBN 978-2-930449-11-1. 50 €.

La présente synthèse préfacée par M. O. Picard propose au lecteur un bilan critique et raisonné des recherches qui ont été menées depuis J. Svoronos (*Corpus des monnaies d'Athènes, 1923*) sur les monnaies en argent d'Athènes, de l'époque archaïque jusqu'à la fin de l'époque hellénistique. Cette présentation est conçue comme un guide dont le but est de faciliter, au moyen de nombreux schémas et illustrations, l'identification et la datation des différentes émissions. On y propose aussi un classement systématique des monnaies de la phase dite « standardisée » (2^e moitié du V^e s.) négligées jusqu'à présent.

- Carmen Arnold-Biucchi, Alexander's Coins and Alexander's Image. Cambridge Mass.: Harvard University Art Museums, 2006. 84 p., ill.
- Peter Guest and Nick Wells, Iron Age & Roman Coins from Wales. Wetteren 2007. Collection Moneta, 66). – See also above p. 12.
- Sylloge Nummorum Graecorum, Deutschland. Staatliche Münzsammlung München, 12. Heft, bearbeitet von Katerini Liampi: Thessalien – Illyrien – Epirus – Korkyra, Nr. 1-701. München: Hirmer Verlag, 2007. – 42 S. Text, 36 Tafeln, Format 29 X 37,5 cm, Br. ISBN 978-3-7774-2495-8. 80 €.

In the series «Coins from Roman Sites and Collections of Roman Coins from Romania» (editor **Cristian Găzdac**) have been recently published:

- Vol. II: Cristian Găzdac, Nicoale Gudea, Porolissum. Cluj-Napoca: Mega Press, 2006. – A4, 189 pages, 17 plates, maps.
Numismatic comments, history of the site, catalogue of coins with archaeological context.
- Vol. III/1: Cristian Găzdac, Livia Calian, Ágnes Alföldy-Găzdac, Roman Republican Coinage in the National History Museum of Transylvania. Cluj-Napoca: Mega Press, 2006. – A4, 123 pages, 21 plates, maps.
Numismatic comments, history of the collection, catalog of coins with findspots.
- Vol. III/2: Cristian Găzdac, Livia Calian, Ágnes Alföldy-Găzdac, The Ancient and Byzantine Coinages in the National History Museum of Transylvania. Cluj-Napoca: Mega Press, 2007. – A4, 102 pages, 33 full-colored plates, maps.
Numismatic comments, history of the collection, catalog of coins with findspots.
- Vol. X: Gabriel Talmatchi, The Roman Republican Coinage in Dobbrudja. Cluj-Napoca: Mega Press, 2006. – A4, 184 pages, maps.
Numismatic comments, history of the collection, catalog of coins with findspots.

Medieval and Modern Numismatics

- Lucia Travaini, Monete e storia nell'Italia medievale. Roma: Libreria dello Stato, 2007. – 430 pages, 150 illustrations, 9 maps, graphs and tables. ISBN 978-88-240-1321-5. 70 €.
- Bernd Kluge, Numismatik des Mittelalters, Band 1: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi. Berlin/Wien: Münzkabinett Staatliche Museen / Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2007 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte, 769. Bd. / Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Bd. 45). – 511 S., 88 Taf. 78 €.
- Harald Derschka, Fundmünzen aus Kempten. Katalog und Auswertung der in Kempten (Allgäu) gefundenen Münzen und münzähnlichen Objekte aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Friedberg: Likias Verlag, 2007 (Allgäuer Forschungen zur Archäologie und Geschichte 2). – 446 S., 1556 Abb., 7 Karten, Tabellen. 24,80 €, ISBN 978-3-9807628-7-8. Bestellung: Likias Verlag, Anton-Heinle-Straße 28, D-86316 Friedberg, [E-Mail](#).
Die Basis der Untersuchung ist ein durchgängig bebildeter Katalog von 1055 mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzen und verwandten Objekten, die bei archäologischen Ausgrabungen und sonstigen Fundbergungen in der Innenstadt von Kempten (Allgäu; Bayerisch Schwaben) gefunden wurden. Weitere wirtschaftsgeschichtliche Quellen sind die Rechenpfennige und Plomben. Spielmünzen, Devotionalien und ähnliche Objekte sind willkommene Zeugnisse für den vergangenen Alltag. – With an English summary – avec un résumé en français.
- Niklot Klüßendorf, Münzfundbericht des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde, Marburg, Nr. 9: 1997–2005 = Fundberichte aus Hessen 41, 2001 (2006), Teilband II. Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 2006. – 235 S., 45 Abb., Diagramme und Karten. ISBN 3-7749-3115-1; geb., Leinen. 30 €. Bezugsquelle: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologie und Paläontologie, Schloß Biebrich/Ostflügel, D-65203 Wiesbaden, [E-Mail](#).
Sammelbericht als Quellenpublikation für die zwischen 1997 und dem 31. 12. 2005 bearbeiteten mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen aus dem Bundesland Hessen (rund 29 Schatzfunde, 16 Grabungen, 370 Einzelfunde).

- Márton Gyöngyössi, *Mediaeval Hungarian Gold Florins. Treasures from the Visitor Centre of the Magyar Nemzeti Bank*. Budapest: Hungarian National Bank, 2005. – 167 p., ill. ISBN 963-9383-62-7 and ISBN 963-9383-63-5.
- Károly Leányfalusi / Ádám Nagy, *A korona – fillér pénzrendszer. Magyarország fém- és papírpénzei 1892-1925. (Der Koroner – Heller-Geldsystem in Ungarn zwischen 1892–1925.)* Budapest: Magyar Éremgyűjtők Egyesülete, 2006. – 162 p., ill. ISBN 963-229-523-4.

Byzantine and Islamic Numismatics

- *Les Trésors monétaires des Balkans et d'Asie Mineure (491-717)*, par C. Morrisson, V. Popovič, V. Ivanišević avec la collaboration de Pascal Culerrier, Bucur Mitrea, Mando Oeconomides, Gheorge Poenaru Bordea, Ivana Popovič, Yannis Touratsoglou et Jordanka Youroukova. Paris: Lethielleux, 2006 (Réalités byzantines 13). – 460 p., 16 graphiques couleur, 12 cartes dont 2 en dépliant en couleur, 6 plans, tableaux. Prix public: 35 €.

Cette entreprise collective lancée dans les années 1980 par l'historien et archéologue serbe Vladislav Popovič a été menée avec la collaboration des conservateurs et spécialistes des pays concernés. Elle couvre une période décisive (491-713) au cours de laquelle la chute du *limes* danubien, puis l'installation des Slaves conduisirent à la disparition des transactions en espèces sur la majorité du territoire balkanique, tandis qu'en Asie Mineure, la guerre et l'invasion perses (610-630) puis la poussée arabe à partir de 636 entraînèrent ou accentuèrent le déclin de l'urbanisation et de la monétarisation.

Le livre offre l'inventaire détaillé de presque tous les trésors monétaires des Balkans et d'Asie Mineure connus pour cette période (374 notices), classés dans l'ordre des diocèses et provinces antiques. Le matériel cumulé des trésors (8'915 pièces identifiées, dont 2'212 en or, 188 en argent et 6'515 en cuivre), rassemblé dans une base de données, permet d'étudier les grands traits de l'évolution des frappes et de leur circulation.

- Vlastimil Novák, *The Josef Michera Collections: Roman, Early Byzantine, Islamic and Late Medieval Glass Weights, Vessel Stamps and Jetons*. Prague: National Museum, 2006 (Editio Monographica 1). – 128 pp., ISBN 80-7036-205-7.

Available at: [Náprstek Museum of Asian, African and American Cultures](#)

Josef Michera (1879-1957) – one of the most outstanding figures among Czechoslovak numismatists and collectors of antiquities of the twentieth century – has been neglected for decades. His interests were enormous in scale, his knowledge reached a professional level and his collections in their scope have been always regarded as being beyond European importance. Fortunately, the majority of his collections have remained intact and become a part of the Czech national cultural heritage. The Michera collection of Roman, early Byzantine, Islamic and late medieval glass weights, vessel stamps and jetons used to consist of 209 specimens (201 pieces have survived up to date, preserved at the National Museum, Prague: Historical Museum, Numismatic Department; the National Museum, Prague: Náprstek Museum of Asian, African and American Cultures and the Municipal Museum, Bratislava).

Medals and Tokens

- Tuukka Talvio, *Mitalit ja mitalitaide - Medals and Medallion Art in Finland*. Helsinki: Museovirasto 2007. – ISBN 978-951-616-172-6. 136 pp, English summary.
- Jørgen Sømod, *Poletter & Pengetegn i Danmark siden stenalderen og indtil omkring 1960, 3. del, 1924-1960 (Tokens from Denmark 1924–1960, third part)*. Frederiksberg 2007. – 278 pages, hardbound. EAN 9788785103376. 60 €. Available from: Jørgen Sømod, Hollændervej 20, DK-1855 Frederiksberg C, [E-Mail](#).

Numismatic Teaching

München, Ludwig-Maximilians-Universität Historisches Seminar, Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften Sommersemester 2008

Ort: Universität München, Historicum (Amalienstraße 52), Raum 226.

Hubert Emmerig

Übung: Neuzeitliches Geldwesen in Bayern.

Am Beispiel der bayerischen Verhältnisse werden die Grundstrukturen neuzeitlichen Münz- und Geldwesens behandelt, wobei sich der Bogen vom Aufbau eines neuzeitlichen Nominalsystems im frühen 16. Jahrhundert bis ins 19. oder 20. Jahrhundert erstreckt. Vorlage und Untersuchung von Originalmünzen, Lektüre schriftlicher Quellen und Kurzreferate der Teilnehmer ermöglichen insbesondere auch Anfängern einen Einstieg in die neuzeitliche Numismatik.

Wien, Universität Institut für Numismatik und Geldgeschichte Sommersemester 2008

Franz Klein Gasse 1, A-1190 Wien (im Archäologiezentrum)

Weitere Informationen und Inhaltsangaben: [Institut für Numismatik und Geldgeschichte](#)

Allgemeine Numismatik

Michael Alam

Vorlesung: Münz- und Geldgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Österreichs

Antike Numismatik

Wolfgang Szaivert / Claude Daburon

Numismatisches Proseminar: «Und er wurde Kaiser» – Antrittsprägungen im ersten und zweiten Jahrhundert

Günther Dembski

Vorlesung: Keltische Numismatik

Wolfgang Szaivert

Vorlesung: Die römische Münzprägung im 2. Jahrhundert

Wolfgang Hahn

Vorlesung: Byzantinische Münzgeschichte, Teil I: Vom Ende der Theodosianischen Dynastie bis 610

Wolfgang Hahn

Übungen zur Byzantinischen Münzgeschichte

Wolfgang Szaivert

Numismatisches Seminar: Die Münzprägung des Kaisers Antoninus I. Pius (138–161)

Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit

Bernhard Prokisch

Vorlesung und Übung: Beschreibungs- und Bestimmungslehre II. Mittelalter und Neuzeit

Wolfgang Hahn

Vorlesung: Entwicklungslinien der neuzeitlichen Münzgeschichte

Wolfgang Hahn

Übungen zur Münzgeschichte der Neuzeit

Hubert Emmerig

Übung: Grundstrukturen neuzeitlichen Münzgeldes

Hubert Emmerig

Vorlesung: Münzgeschichte des süddeutsch-österreichischen Raumes in der Stauferzeit

Hubert Emmerig

Übungen zur Münzgeschichte des süddeutsch-österreichischen Raumes in der Stauferzeit

Ulrike Felber

Vorlesung: Papiernotgeld

Hubert Emmerig

Übung: Bestimmung von Neuzugängen der Institutssammlung: Münzen, Medaillen, Papiergeld

Zürich, Universität**Historisches Seminar, Geschichte des Mittelalters****Frühlingssemester 2008****Benedikt Zäch**

Numismatisches Kolloquium: Münzprägung und Geldumlauf in der spätmittelalterlichen Schweiz

Die spätmittelalterliche Schweiz zählt über 30 Münzorte und eine Vielzahl von Währungen. Der Geldumlauf besteht zu grossen Teilen aus fremdem Geld. Die vergleichende Untersuchung der Münzprägung und des Geldumlaufs vermitteln deshalb wichtige Einblicke in das wirtschaftliche und politische Gefüge dieses Gebiets, das im Spätmittelalter keine Einheit bildete und daher in monetärer Hinsicht ganz verschiedene Ausrichtungen (Süddeutschland, Savoyen, Lombardei) besass.

Das Kolloquium bietet gleichzeitig eine Einführung in die Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters. Am Beispiel des gewählten Themas werden die Studierenden auch mit Methoden und aktuellen Forschungsschwerpunkten der Numismatik vertraut gemacht; dazu gehört ein quellenkundlicher Teil, der anhand von Originalen die Münzen selbst behandelt.

Personalia**Budapest, Hungarian National Museum**

H-1088 Budapest Múzeum krt. 14-16.

Dr. Vera G. Héri, curator of the Medal Collection in the Hungarian National Museum retired in 2006.

Mr. István Vida has a temporary job in the Ancient Coin Collection in the Hungarian National Museum.

INeN: Contribute, subscribe**Contribute**

Contributions are most welcome. Please send information and news to Benedikt Zäch, the editor of the International Numismatic e-News: zaech.cin-inc@gmx.net. News are being

published in English, French, German, Italian, and Spanish. Back issues of the INeN can be downloaded from the [website of the INC](#) as PDF files.

Subscribe, unsubscribe

These e-News are at the present time sent to more than 500 e-mail addresses all over the world. To subscribe or unsubscribe these e-News, send a mail to zaech.cin-inc@gmx.net with the message «subscribe» or «unsubscribe». In case you got this e-News by e-mail, it will not be necessary to subscribe again.

Impressum

International Numismatic e-News (INeN), No. 7, March 2008 (19 pages).

Electronic Newsletter of the INC / CIN

ISSN 1662-1220 (Standard library abbreviation: Int. numis. e-news [Online])

Editor: Benedikt Zäch, Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur (Schweiz / Switzerland) for the International Numismatic Commission INC.

The INeN are published at least twice, if possible 3–4 a year, according to the material available.